

SERVICE

■ **Wo kann man den Sprung wagen?** Wer im Raum Mittelsachsen/Erzgebirge springen möchte, der wendet sich am besten an den FSV Rüwalders. Seine Sprungzone hat der Verein auf dem Flugplatz in Großrückerswalde. Aber auch in Auerbach /V., Zwickau, Langhennersdorf und Göpfersdorf wird manchmal gesprungen. Tandemsprünge können über den Verein gebucht werden. Sie kosten 180 Euro. Man springt dann mit einem Fallschirmsprunglehrer, der eine Zusatzausbildung zum Tandemmaster hat. Zum Beispiel Steve Szalkowski. Kontakt zum Verein und zu Szalkowski:

@ www.ruewalders.de
@ www.springmit.de

■ **Was sind die Voraussetzungen dafür?** Wenn man mindestens zwölf Jahre alt und zwischen 1,40 und 1,95 m groß ist, maximal 90 Kilogramm wiegt und über eine normale körperliche Fitness verfügt, steht dem Adrenalin-Kick nicht mehr viel im Wege. Jedoch dürfen Personen mit Herz- und Kreislaufproblemen, Asthma und Schwangerschaft nicht Fallschirm springen.

■ **Und wenn man Blut geleckt hat?** Dann kann man auch selbst eine Fallschirmsprunglizenz erwerben. Das geht ebenfalls beim FSV Rüwalders. Dort wird die konventionelle Methode durchgeführt. Das bedeutet, man springt von der ersten Sekunde an allein aus dem Flugzeug – aber der Schirm wird mittels einer Aufzugsleine, die mit dem Flugzeug verbunden ist, automatisch geöffnet. Bis man die Lizenz in der Tasche hat, sind 50 bis 60 Sprünge notwendig und es kann ein Jahr vergehen. Es gibt auch noch einen anderen Weg, die AFF-Methode (Accelerated Freefall). Damit kann man die Lizenz schneller erlangen, der Kurs ist aber teurer. Hier springt man mit zwei Lehrern ab, die direkt im Freifall Fehler des Schülers korrigieren und den Schirm für ihn öffnen. Beim Ostthüringer Fallschirmsportclub Gera ist das möglich. (JPE)

@ www.ofc-gera.de

Mit 200 Sachen vom Himmel gefallen

ZEHN DINGE, DIE MAN IM LEBEN GETAN HABEN MUSS – Neunter Teil: Ein Fallschirmsprung – Ein Erlebnisbericht von Jana Peters

Haus bauen, Baum pflanzen, Kind bekommen? Das ist doch noch nicht alles! „Freie Presse“ testet in diesem Sommer zehn Dinge, die man einmal im Leben getan haben sollte. Heute Teil 9: Einen Fallschirmsprung wagen.

Großrückerswalde. Noch im Bett liegend, zieh' ich den dicken Vorhang beiseite und spähe nach Draußen. Was ich sehe gefällt mir: Der Himmel ist strahlend blau, die Sonne scheint, und die bunte Windmühle auf Nachbars Balkon regt sich nicht – wir haben Fallschirmsprungwetter! Ich telefoniere mit Steve Szalkowski (31), der den majestätischen Titel „Tandemmaster“ trägt und mit dem ich mich aus dem Flugzeug stürzen werde. Wenn er nicht gerade Fallschirm springt, studiert er in Zwickau Verkehrssystemtechnik. Es gelingt ihm, mir die größten Bedenken zu nehmen. „Die tödlichen Unfälle passieren, wenn überhaupt, dann bei den Solospringern. Der Sport ist so gefährlich wie Motorradfahren. Aber nicht das Tandemspringen.“

Ich steige ins Auto und fahre nach Großrückerswalde, wo Steve bei den Fallschirmspringern vom FSV Rüwalders aktiv ist. Eigentlich wollte ich in Langhennersdorf springen. Doch das geht nur an wenigen Tagen im Jahr. Unterwegs überholt mich ein Motorradfahrer mit gefühlten 250 km/h und legt sich vor mir schwingend in die Kurve. „Wohl lebensmüde“, denke ich. Doch dann muss ich lachen. Was würde der wohl von mir denken? Ich freue mich auf den freien Fall. Trotzdem bin ich nervös, verfare mich und werde hektisch. Ich darf doch nicht zu spät kommen!

Endlich am Flugplatz angekommen, ist Steve schnell gefunden. Groß, blond, strahlend. Er reicht mir einen grünen Overall, in den ich hinein schlüpfte. Darüber ziehe ich einen Gurt, der dem beim Klettern ähnelt. Dann bekomme ich eine Einweisung, wie ich mich in der Luft zu verhalten habe und übe auf dem Bauch liegend die Haltung im freien Fall. Steve bläut mir ein, bei der Landung



Der Schirm hat sich geöffnet, der freie Fall ist vorbei. Nun schweben wir bei absoluter Stille sanft übers grüne Erzgebirge. Nur das Fotografieren hält uns vom Genießen ab – Dienst verpflichtet.

–FOTOS: STEVE SZALKOWSKI (3)

die Beine nach oben zu strecken. Da ich im Sitzen lande, wäre es ziemlich ungesund, die Füße unter dem Körper zu haben. Hoffentlich weiß ich das nachher noch! Ich bin nicht einmal sicher, dass ich mich da oben noch an meinen Namen erinnern werde. Plötzlich ruft jemand „Anlegen!“, und alle schultern ihre Fallschirme. Ein gelbes Doppeldecker-Flugzeug, eine Antonov AN-2, taucht auf. Mir fällt wieder ein, dass ich mir mal vorgenommen hatte, nie mit so einem kleinen Ding zu fliegen. Das war mir total entfallen. Aber was hatte ich denn erwartet? Einen A 380?!

Wir steigen ein. Zwölf Fallschirmspringer sitzen an Bord. Das Flugzeug macht einen Höllenlärm, es pfeift, rattert und quietscht. Dann heben wir ab, und Steve reicht mir die Hand. „Herzlich willkommen in der Luft“, sagt er und sieht dabei aus wie

der entspannteste Mensch der Welt. Unter uns liegt das grüne Erzgebirge, und die Aussicht ist einfach herrlich. Ich bin nervös, glücklich, euphorisch und habe ein bisschen Angst – alles zugleich. Die Folge: Dauergrinsen und staubtrockene Kehle. Als wir bei 1200 Metern ankommen, vergeht mir das Lachen: die ersten drei steigen aus. Die Tür geht auf, einer klettert raus, hält sich von außen am Flugzeug fest, und plötzlich fallen alle drei wie Steine in die Tiefe. Mir stockt der Atem. Springen einfach raus! Mit diesen kleinen unscheinbaren Rucksäcken, die ihnen trotzdem jedes Mal das Leben retten. Die Tür geht wieder zu und niemand bricht in Panik aus. War offenbar alles normal. Ich beruhige mich wieder.

Nach 20 Minuten Flug haben wir 2500 Meter erreicht. Ich soll aufsteigen. Steve stellt sich hinter mich und

klinkt alle vier Haken von meinem Gurt an seinem fest. „Hoffentlich wird mir nicht übel“, fährt es mir noch durch den Kopf. Dann soll ich mich in den Gurt hängen und die Beine nach hinten anheben. Vor dem Absprung hatte ich die größte Angst. Erleichtert stelle ich fest, dass der gar nicht in meiner Hand liegt. Steve tritt an die offene Tür heran, fackelt nicht lang' und plötzlich fallen wir. Die Erde rast auf uns zu. In meinem Magen scheinen sich 50 Brausetabletten auf einmal aufzulösen. Panik und Glück tragen in mir ein wildes Gefecht aus, ich schreie. Dann gewinnt Glück die Oberhand. Nach zehn Sekunden haben wir ungefähr eine Geschwindigkeit von 200 km/h erreicht. Ich richte den Blick nach vorn und sehe einen anderen Fallschirmspringer, der mit uns auf gleicher Höhe fällt und freudig winkt



Am Boden muss die Haltung im freien Fall geübt werden.



Gleich landen wir. Achtung: Füße hoch!

und lächelt. So als würde man auf der Straße gute Bekannte treffen. Ich lache zurück. Winken traue ich mich nicht, muss mich an meinem Gurt festhalten – obwohl das natürlich völliger Unsinn ist. Irgendwann realisiere ich, dass der Fallschirm geöffnet ist und wir nur noch langsam schweben. 30 Sekunden freier Fall sind um. Glück strömt durch mich hindurch. „Jetzt zeig' ich dir nochmal, wie der Steve eine richtige Kurve fliegt“ spricht's, und das Grün der Erde und das Blau des Himmels geraten mächtig in Schiefelage. Es macht einen Mordsspaß! Leider ist er nach rund sieben Minuten vorbei. Noch eine Kurve und ich soll die Füße nach oben strecken. Wir landen ganz sanft, wie auf einem Kissen. Ich sitze im Gras, kann kaum fassen, dass es schon vorüber ist und habe nur einen Gedanken: Nochmal! –Service

ANZEIGE

Unternehmen vor Ort – kompetent und kundenfreundlich



Foto-Henning

Markt 13
09328 Lunzenau
☎ 037383/64 45

Portrait- und Hochzeitsfotografie

In Lunzenau und den dazugehörigen sechs Ortsteilen Elsdorf, Göritzhain, Rochsburg, Berthelsdorf, Cossen und Himmelhartha leben zurzeit rund 4800 Einwohner.

Foto: Andrea Funke

Physiotherapeutische Praxis Annett Späth

Seit 17 Jahren in Elsdorf!

Hauptstraße 38 · 09328 Lunzenau / OT Elsdorf
Tel. 037383-6597

Lunzenau setzt auf Tourismus



Lunzenau. Die Kleinstadt an der Mulde verändert in letzter Zeit ihr Gesicht. Hässliche Industriebrachen verschwinden nach und nach aus dem Stadtbild. Dazu zählen die Texturstraße am Ortseingang von Cossen kommend, auf dessen Gelände Grünfläche mit Parkplatz und der Radweg entstehen sollen. Auch die Mützenfabrik musste sich dem Abrissbagger fügen und die

letzten Schuttberge werden gerade abtransportiert. Die Jahrhundert alte Industriestadt wandelt sich und stellt immer mehr ihre touristischen Attraktionen in den Vordergrund. Der Marktplatz wird in diesem Jahr noch eine Bereicherung durch eine Brunnenfigur, die durch Spendengelder finanziert wird, erhalten. Der ehemalige Lunzenauer Konrad Hunger fertigt in seinem Künstleratelier in Wilischthal diese gerade an. Prinz Lieschen, ein Lunzenauer Original wird schon bald mit wehenden Mantelchen als Bronzefigur vom Brunnen aus die Besucher Lunzenaus begrüßen. Eine touristische Bereicherung stellt zudem auch die Muldenpromenade dar, die gern von Wanderern und Radfahrern genutzt wird. Auch genießen die Angler des heimischen Vereins diese Ruhe und werfen ihre Köder im still dahin fließenden Gewässer aus. Die größte Investition der Stadt wächst derweil zügig in die Höhe

Gärtnerei – Blumenhaus Böhme

Burgstädter Str. 31
Tel. 037383-6719

Markt 10
Tel. 037383-69232

Filiale Burgstädt
Tel. 03724-667196



Kinder brauchen besonderen Schutz.

Die Allianz UBR bietet Ihrem Kind die notwendige Sicherheit, wenn einmal ein Unfall passiert. Ihre Beiträge bekommen Sie in jedem Fall mit Gewinnbeteiligung zurück. Ich berate Sie gern ausführlich.

Vermittlung durch:
Karsten Krumbiegel, Generalvertretung
Am Ring 6, D-09328 Lunzenau
karsten.krumbiegel@allianz.de, www.vertretung.allianz.de/karsten.krumbiegel
Tel. 03 73 83.6 82 87, Fax 03 73 83.6 01 00

Hoffentlich Allianz.



BSVS Pflege- und Betreuungs gGmbH Schloßstr. 17, 09328 Lunzenau OT Rochsburg

Ambulante Pflege „Pflege zu Hause“

- Grund- und Behandlungspflege
- Essen auf Rädern
- Verhinderungs- und Urlaubspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Seniorennachmittage
- Dementenbetreuung
- Anleitung und Beratung zur Pflege
- Begleitung zu Ärzten und Behördengängen

**Pflegen – Helfen – Beraten
kompetent und zuverlässig**

24 Stunden erreichbar!

**Telefon: 03 73 83 / 8 01 91
Mobil: 01 60 / 96 27 58 71**

Marien Apotheke

Inh. Apotheker Steffen Habeland
Am Ring 1, 09328 Lunzenau, Tel. 0800 6274258
www.marien-apotheke-lunzenau.de

Wir beraten Sie persönlich in allen Gesundheitsfragen.
Kommen Sie vorbei, es warten viele interessante Angebote auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



„Zum Prellbock“ Eisenbahnmuseum und Kneipe

Burgstädter Straße 1
09328 Lunzenau
Tel.: 037383/6410
www.prellbock-bahnart.de

geöffnet
Donnerstag bis Montag,
ab 11.30 Uhr